

Protokoll

über die Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Wasserwerk der Stadt Varel am Montag, 02.12.2013, 18:30 Uhr, im Rathaus I, großer Sitzungssaal, Windallee 4, 26316 Varel.

Anwesend:

Ausschussvorsitzende:	Hannelore Schneider
stellv. Ausschussvorsitzende:	Dorothea Weikert
Ausschussmitglieder:	Rudolf Böcker
	Heinz Peter Boyken
	Peter Nieraad
	Jürgen Rathkamp
	Ingrid Schuster
hinzugewählte Ausschussmitglieder:	Dipl.-Ing. Thorsten Wieting
Ratsmitglieder:	Dirk von Polenz
Betriebsleiter:	Dirk Heise
von der Verwaltung:	Jens Neumann
	Rainer Rädicker
Gäste:	Holger Oeltjebruns (Betriebsführerin EWE)

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Wasserwerk der Stadt Varel vom 12.08.2013
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Anträge an den Rat der Stadt Varel
- 5.1 Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Wasserwerk der Stadt Varel für das Wirtschaftsjahr 2014 und Finanzplanung für den Planungszeitraum 2013 - 2017
- 5.2 Beschluss über den Jahresabschluss und den Lagebericht des Eigenbetriebes Wasserwerk der Stadt Varel für das Wirtschaftsjahr 2012, die Entlastung der Betriebsleitung und die Verwendung des Jahresgewinns per 31.12.2012
- 6 Stellungnahmen für den Bürgermeister
Kein Tagesordnungspunkt
- 7 Beschlüsse in eigener Zuständigkeit
- 7.1 Prüfung des Jahresabschlusses 2013; hier: Beauftragung eines Wirtschaftsprüfers gem. § 157 NKomVG

- 7.2 Jubiläumsveranstaltung zum 100-jährigen Bestehen des Vareler Wasserwerkes am 15.06.2014
- 8 Zur Kenntnisnahme
- 8.1 Betriebsführungsvertrag mit der EWE

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzende Ratsfrau Schneider eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Betriebsausschusses fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird festgestellt.

3 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Wasserwerk der Stadt Varel vom 12.08.2013

Das Protokoll über die Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Wasserwerk der Stadt Varel vom 12.08.2013 wird einstimmig genehmigt.

4 Einwohnerfragestunde

Eine Einwohnerfragestunde findet mangels Wortmeldungen nicht statt.

5 Anträge an den Rat der Stadt Varel

5.1 Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Wasserwerk der Stadt Varel für das Wirtschaftsjahr 2014 und Finanzplanung für den Planungszeitraum 2013 - 2017

Vorlage: 456/2013

Der Verwaltungsentwurf des Wirtschaftsplanes des Eigenbetriebes Wasserwerk der Stadt Varel für das Wirtschaftsjahr 2014 ist nach den Vorgaben der Betriebsführerin erstellt worden. Die Umsatzerlöse aus dem Wasserverkauf basieren auf der aktuellen Tarifgestaltung. Zu Grunde gelegt ist eine Wasserverkaufsmenge von 636.000 m³ (2013: Planung: 619.000 m³, aktualisierte Prognose: 650.000 m³).

Der Erfolgsplan weist bei Erträgen von 945.500 EUR und Aufwendungen von

906.300 EUR einen Gewinn von 39.200 EUR aus. Dieser Gewinn entspricht dem Mindestgewinn von 1,5 % des Sachanlagevermögens. Zur Erreichung dieses Mindestgewinns musste die Konzessionsabgabe im Erfolgsplan auf 11.900 EUR gesenkt werden.

Für die Durchführung der Jubiläumsveranstaltung zum 100-jährigen Bestehen des Vareler Wasserwerkes ist im Erfolgsplan ein Betrag von 5.000 EUR eingeplant, weiterhin ein Zuschuss in Höhe von 1.000 EUR an den Heimatverein Varel e. V. für die Herausgabe eines Heimatheftes zum Jubiläum der Vareler Wasserversorgung.

Das Wasserwerk hat die Inanspruchnahme der dem öffentlichen Verkehr dienenden Grundstücke, die Eigentum der Stadt Varel sind oder über die sie verfügen kann, der Stadt Varel entsprechend den Vorschriften der Konzessionsabgabenordnung zu vergüten. Steuerlich abzugsfähig ist die Konzessionsabgabe gemäß BMF-Schreiben vom 09.02.1998, wenn nach deren Abzug dem Versorgungsbetrieb ein Handelsbilanzgewinn (Mindestgewinn) von 1,5 % des Sachanlagevermögens verbleibt. Ist zur Sicherstellung des Mindestgewinns eine Kürzung der Konzessionsabgabe vorgenommen worden, so kann der gekürzte Betrag in den folgenden fünf Wirtschaftsjahren neben den Beträgen für das laufende Geschäftsjahr geltend gemacht werden.

Die Konzessionsabgabe (KA) hat sich in den vergangenen Jahren wie folgt entwickelt:

	KA	davon erwirtschaftet	davon nicht erwirtschaftet	nachholbar bis
2008	76.500,93	33.894,93	42.606,00	2013
2009	76.090,81	71.174,81	4.915,17	2014
2010	75.969,36	87.347,26	./.	11.377,90
2011	75.990,70	85.045,09	./.	9.054,39
2012	77.105,65	52.336,23	24.769,42	2017
Insgesamt somit:			51.858,30	

Der Vermögensplan ist mit einem Volumen von 284.700 EUR ausgeglichen. Zur Finanzierung der vorgesehenen Investitionen ist u. a. die Aufnahme eines langfristigen Kredites von 81.500 EUR vorgesehen.

Die Finanzplanung für den Erfolgsplan basiert im Erlösbereich auf der aktuellen Tarifgestaltung. Ab 2015 wird derzeit mit einer erheblich reduzierten Wasserverkaufsmenge gerechnet (Plan 2014: 636.000 m³, Plan 2015: 606.000 m³), da weitere Abnahmen eines Großabnehmers über das Jahr 2014 hinaus zum jetzigen Zeitpunkt nicht kalkuliert werden können.

Die Konzessionsabgabe wird ab 2015 nicht, der Mindestgewinn nicht mehr in voller Höhe erwirtschaftet. Die Entwicklung der Konzessionsabgabe und des Jahresgewinns verläuft im Finanzplanungszeitraum wie folgt:

	KA	davon zu erwirtschaften	davon nicht zu erwirtschaften	nachholbar bis	Mindestgewinn	davon zu erwirtschaften
2013	77.900	14.600	63.300	2018	39.000	39.000
2014	79.600	11.900	67.700	2019	39.200	39.200
2015	76.700	0	76.700	2020	39.300	19.500
2016	76.600	0	76.600	2021	38.100	9.000
2017	76.600	0	76.600	2022	38.300	6.900
Insgesamt somit			360.900			

Der Anspruch der Stadt Varel auf die Konzessionsabgabe sowie eine angemessene Verzinsung des von ihr zur Verfügung gestellten Eigenkapitals konnte bereits in den vergangenen Jahren nicht durchgehend realisiert werden, da wiederholt eine Kürzung der Konzessionsabgabe vorgenommen werden musste und nicht alle Beträge nachgeholt werden konnten. Im Finanzplanungszeitraum verschärft sich diese Entwicklung, da bei unveränderter Tarifgestaltung in den Jahren ab 2015 nicht einmal mehr der Mindestgewinn in voller Höhe erwirtschaftet wird.

Die Finanzplanung für den Vermögensplan sieht in den Jahren 2015 – 2017 Investitionen in Sachanlagevermögen in Höhe von insgesamt 434.000 EUR vor. Die Finanzierung wird teilweise über die Aufnahme langfristiger Kredite erfolgen.

Auf die Nachfrage von Ausschussvorsitzende Ratsfrau Schneider zu der ab 2015 nicht mehr zu erwirtschaftenden Konzessionsabgabe erläutert die Verwaltung, dass bereits in einer früheren Sitzung darauf hingewiesen wurde, dass der Wasserpreis bereits zum Jahr 2014 hätte angepasst werden müssen, wenn nicht die Belieferung eines Großkunden in den Jahren 2013 und voraussichtlich auch 2014 die Ertragslage des Eigenbetriebes positiv beeinflusst hätte, mit der Folge, dass eine Erhöhung des Wasserpreises derzeit nicht zwingend erforderlich sei. Die Entwicklung im Laufe des kommenden Wirtschaftsjahres 2014 bleibe aber abzuwarten.

Auf ergänzende Nachfrage von Ausschussvorsitzende Ratsfrau Schneider, wie lange der Großkunde voraussichtlich noch Wasser abnehmen werde, erläutert Herr Oeltjebruns von der Betriebsführerin EWE, dass die Papier- und Kartonfabrik Varel (PKV) die Bewilligung der beantragten Grundwasserentnahme zwar erhalten, diese aber aufgrund anhängiger Klagen noch keine endgültige Rechtskraft habe. Nach Kenntnis der Betriebsführerin EWE wird die PKV erst dann mit dem Bau der Förderbrunnen beginnen, wenn die Bewilligung rechtskräftig sei. Bis dahin fehle der PKV die benötigte Rohwassermenge. Für den Wirtschaftsplan 2014 wurde angenommen, dass die Bearbeitung der Klagen noch einige Zeit in Anspruch nehmen und die PKV daher 2014 in etwa die Jahresmenge des laufenden Wirtschaftsjahres 2013 abnehmen werde.

Beschluss:

Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Wasserwerk der Stadt Varel für das Wirtschaftsjahr 2014 wird in der diesem Protokoll anliegenden Fassung beschlossen. Die Finanzplanung des Eigenbetriebes Wasserwerk der Stadt Varel für den Planungszeitraum 2013 – 2017 wird in der diesem Protokoll anliegenden Fassung zur Kenntnis genommen.

Einstimmiger Beschluss

**5.2 Beschluss über den Jahresabschluss und den Lagebericht des Eigenbetriebes Wasserwerk der Stadt Varel für das Wirtschaftsjahr 2012, die Entlastung der Betriebsleitung und die Verwendung des Jahresgewinns per 31.12.2012
Vorlage: 457/2013**

Die mit der Betriebsführung des Eigenbetriebes Wasserwerk der Stadt Varel beauftragte EWE Aktiengesellschaft hat den nach § 20 Eigenbetriebsverordnung (Eig-BetrVO) erforderlichen Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2012, bestehend aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang, aufgestellt. Daneben wurde der nach § 24 EigBetrVO vorgeschriebene Lagebericht aufgestellt.

Mit der Prüfung des Jahresabschlusses ist im Einvernehmen mit dem Rechnungsprüfungsamt der Stadt Varel die Treuhand Oldenburg GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Langenweg 55, Oldenburg, beauftragt worden.

Der Prüfungsbericht liegt vor und enthält den nach §32 Abs. 2 EigBetrVO vorgesehenen Bestätigungsvermerk, da sich Beanstandungen nicht ergeben haben.

Der Prüfungsbericht wurde dem Rechnungsprüfungsamt der Stadt Varel übergeben. Das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Varel hält den Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für ausreichend und verzichtet gem. § 32 Abs. 3 EigBetrVO auf eigene ergänzende Feststellungen. Damit bestehen gegen die in § 33 EigBetrVO vorgesehenen Beschlüsse über

1. den Jahresabschluss,
2. den Lagebericht,
3. die Entlastung der Betriebsleitung und
4. die Verwendung des Jahresgewinns

keine Bedenken.

Der Jahresgewinn ist mit 39.473,62 EUR ausgewiesen und entspricht exakt dem rechnerischen Mindestgewinn von 1,5 % des Sachanlagevermögens.

Über die Gewinnverwendung ist nach der EigBetrVO in folgender Rangfolge zu entscheiden:

1. Ausgleich etwaiger Vorjahresverluste,
2. Bildung von Rücklagen,
3. Abführung an die Gemeinde,
4. Vortrag auf neue Rechnung.

Verwaltungsseitig wird vorgeschlagen, den Jahresgewinn auf neue Rechnung vorzutragen und im Wirtschaftsjahr 2013 an die Stadt Varel als Verzinsung des von ihr

zur Verfügung gestellten Eigenkapitals abzuführen. Die Eigenkapitalquote bezogen auf das bilanzielle Eigenkapital zum 31. Dezember 2012 beträgt 49,0 %.

Beschluss:

Der Jahresabschluss und der Lagebericht des Eigenbetriebes Wasserwerk der Stadt Varel für das Wirtschaftsjahr 2012 werden beschlossen. Der Betriebsleitung wird vorbehaltlos Entlastung erteilt. Der ausgewiesene Jahresgewinn per 31.12.2012 in Höhe von 39.473,62 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen und im Wirtschaftsjahr 2013 an die Stadt Varel als Verzinsung des von ihr zur Verfügung gestellten Eigenkapitals abgeführt.

Einstimmiger Beschluss

6 Stellungnahmen für den Bürgermeister

Kein Tagesordnungspunkt

7 Beschlüsse in eigener Zuständigkeit

**7.1 Prüfung des Jahresabschlusses 2013; hier: Beauftragung eines Wirtschaftsprüfers gem. § 157 NKomVG
Vorlage: 458/2013**

Der Jahresabschluss des Eigenbetriebes Wasserwerk der Stadt Varel ist vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Varel zu prüfen.

Es kann mit der Durchführung der Jahresabschlussprüfung u. a. eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft beauftragen oder zulassen, dass die Beauftragung im Einvernehmen mit dem Rechnungsprüfungsamt unmittelbar durch den Eigenbetrieb erfolgt.

Das Einvernehmen mit dem Rechnungsprüfungsamt der Stadt Varel, die Treuhand Oldenburg GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2013 zu beauftragen, ist hergestellt.

Beschluss:

Mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2013 des Eigenbetriebes Wasserwerk der Stadt Varel wird im Einvernehmen mit dem Rechnungsprüfungsamt der Stadt Varel die Treuhand Oldenburg GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, 26125 Oldenburg, beauftragt.

Einstimmiger Beschluss

7.2 Jubiläumsveranstaltung zum 100-jährigen Bestehen des Vareler Wasserwerkes am 15.06.2014 Vorlage: 462/2013

Das Vareler Wasserwerk besteht im kommenden Jahr 100 Jahre.

Bereits in der Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Wasserwerk der Stadt Varel am 13.11.2012 wurde eine Arbeitsgruppe zur Vorbereitung dieses bedeutsamen Jubiläums berufen.

Mitglieder dieser Arbeitsgruppe sind

- Frau Ausschussvorsitzende Hannelore Schneider,
- Herr Betriebsleiter und Erster Stadtrat Dirk Heise,
- Herr Buchtmann als Vorsitzender des Heimatvereins Varel e. V.,
- Frau Borchardt und Herr Ammermann für die Agenda-Gruppe,
- die mit der Betriebsführung beauftragte EWE AG,
- Frau Jung für die Stadtmarketing Varel GmbH sowie
- Vertreter der Verwaltung.

Diese Arbeitsgruppe hat sich am 04.02.2013 konstituiert und mittlerweile mehrfach im Ausschuss berichtet (TOP 8.2 der Sitzung am 25.02.2013 und TOP 8.4 der Sitzung am 12.08.2013, jeweils des Ausschusses für den Eigenbetrieb Wasserwerk der Stadt Varel).

Mittlerweile sind die Durchführung und der Ablauf der Jubiläumsveranstaltung weitestgehend abschließend und wie folgt geplant:

Termin der Veranstaltung

Die Jubiläumsveranstaltung soll am Sonntag, 15. Juni 2014 stattfinden.

Rahmen der Feierlichkeit

Die Veranstaltung wird organisatorisch in zwei Bereiche unterteilt:

- a) der offizielle Festakt mit geladenen Gästen
- b) ein Rahmenprogramm rund um das Wasserwerk für die Öffentlichkeit

Festakt:

Der Festakt wird in einem Zelt auf dem Wasserwerksgelände begangen.

Entsprechend des Anlasses wird der Festakt mit einer Rede des Bürgermeisters eröffnet. Nach ggf. weiteren Grußworten wird der Heimatverein das bis dahin fertiggestellte neue Heimatheft „Sauberes Wasser für Varel“ vorstellen und dabei einen kurzen historischen Abriss über die Entwicklung der Wasserversorgung in Varel sowie des städtischen Wasserwerks abliefern.

Die Organisation des Festaktes (Zelt, Bestuhlung, Bewirtung der geladenen Gäste etc.) liegt federführend in der Hand von Frau Jung von der Stadtmarketing Varel GmbH.

Es ist geplant, folgende Gäste zum Festakt einzuladen (insgesamt ca. 100

Personen):

- die Ratsmitglieder der Stadt Varel,
- ein Vertreter des Oldenburgisch Ostfriesischen Wasserverbandes,
- der Landrat des Landkreises Friesland,
- die EWE AG mit allen für das Wasserwerk und die Niederlassung relevanten Mitarbeitern,
- Baufirmen und Geschäftspartner, die für das Wasserwerk tätig sind. Darüber hinaus auch die Firma E+H Brunken, die das Bauwerk seinerzeit errichtet hat,
- die Agenda Arbeitsgruppe, die sich mit dem Thema Wasserwerk auseinandersetzt,
- Vertreter des Heimatvereins Varel,
- die Fachbereichsleiter der Stadt Varel,
- die direkten Anlieger des Wasserwerkes,
- die ehemaligen Mitarbeiter des Wasserwerkes,
- ehemalige Mitarbeiter der Betriebsführerin EWE AG, die mit dem Wasserwerk beschäftigt waren,
- ehemalige Mitarbeiter der Stadt Varel, die mit dem Wasserwerk beschäftigt waren,
- als Vertreter der Feuerwehr der Stadt Varel der Stadtbrandmeister und die Ortsbrandmeister.
- die Großkunden des Wasserwerkes.

Für die musikalische Begleitung des Festaktes haben sich Lehrkräfte der Kreismusikschule bereit erklärt.

Rahmenprogramm:

Das Rahmenprogramm für die interessierte Öffentlichkeit zum Thema „Unser Wasserwerk wird 100“ wird federführend von der Agenda organisiert. Im Einzelnen sind bisher folgende Programmpunkte gesichert:

- Auftritt des Posaunenchores unter der Leitung von Michael Karußeit,
- Auftritt der Kantorei unter der Leitung von Thomas Meyer-Bauer,
- Auftritt von musikalischen Gruppen der Kreismusikschule,
- Führungen durch das Wasserwerk,
- Verkauf und Versteigerung der letzten Treppenstufen,
- Kunstaussstellung im Wasserturm mit verschiedenen Künstlern,
- Ausstellung zur Geschichte des Wasserturms,
- Infopavillion der Marketingabteilung der EWE mit Informationen rund ums Wasser sowie eine Wasserbar,
- Präsentation des THW,
- Präsentation der DLRG,
- Präsentation der Jugendfeuerwehr der Stadt Varel,
- Schülerfloh-Reporter vor Ort,
- Angebot eines Modellbausatzes des Wasserturms aus Pappe,
- Ausmalaktion für Kinder sowie
- Präsentation historischer Fotos durch den Heimatverein.

Die konkrete Art und Weise der Einbindung der verschiedenen Künstler und Vereine/Organisationen wird noch abgestimmt. Auch kann es noch zu geringfügigen Änderungen im Rahmenprogramm kommen.

Festschrift / Heimatheft des Heimatvereins

Der Heimatverein Varel e. V. gibt zum 100-jährigen Bestehen des Vareler Wasserwerkes ein Heimatheft mit dem Titel

„Sauberes Wasser für Varel
Die Entwicklung der Wasserversorgung in Varel von 1900 bis heute
Festschrift anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Wasserwerkes Varel
1914 – 2014“

heraus, das gleichzeitig auch die Funktion einer Festschrift erfüllt (hierzu auch Tagesordnungspunkt 3.1 im nichtöffentlichen Teil).

Beschaffung von Verkaufs- bzw. Werbeartikeln zum Jubiläum

Es ist geplant, Gläser mit einem Jubiläumsaufdruck des Wasserturms zu beschaffen, die auf der Jubiläumsveranstaltung zum Selbstkostenpreis von ca. einem Euro zum Verkauf angeboten werden sollen.

Kosten der Jubiläumsveranstaltung

Nach einer überschlägigen Schätzung sind für die Durchführung der Jubiläumsveranstaltung Kosten von ca. 5.000 EUR einzuplanen.

Beschluss:

Der Durchführung der Jubiläumsveranstaltung zum 100-jährigen Bestehen des Vareler Wasserwerkes am 15.06.2014 in der genannten Form wird zugestimmt.

Die Kosten der Veranstaltung in Höhe von ca. 5.000 EUR werden vorbehaltlich der Bereitstellung der Mittel im Wirtschaftsplan 2014 vom Eigenbetrieb Wasserwerk der Stadt Varel getragen.

Einstimmiger Beschluss

8 Zur Kenntnisnahme

8.1 Betriebsführungsvertrag mit der EWE

Die Verwaltung weist darauf hin, dass der Betriebsführungsvertrag mit der EWE noch bis zum 31.03.2016 läuft. Eine Kündigung dieses Vertrages müsste zwei Jahre vor Ablauf und somit bis zum 31.03.2014 erfolgen. Anderenfalls verlängere sich der Vertrag um weitere 5 Jahre.

Die Verwaltung wird diesen Punkt in der nächsten Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Wasserwerk der Stadt Varel zur Beratung vorlegen.

Zur Beglaubigung:

gez. Hannelore Schneider
(Vorsitzende)

gez. Jens Neumann
(Protokollführer)